

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag:
03.11.2016

Sitzungsbeginn:
19:00 Uhr

Sitzungsende:
21:45 Uhr

Sitzungsort:
Bürgerhaus Hemelingen
Großer Saal

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Jörn Hermening
Frau Silke Lüerssen

Vom Beirat:

Herr Robert Bauer
Herr Ralf Bohr
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Uwe Jahn
Frau Christa Komar
Herr Alfred Kothe
Frau Birgit Löhmann
Frau Christa Nalazek
Herr Johann Oppermann
Frau Waltraut Otten
Herr Ferhat Özel
Herr Dominic Platen
Herr Norbert Schepers
Herr Gerhard-Wilhelm Scherer
Frau Hannelore Sengstake
Herr Joachim Torka
Frau Susanne Yström

Tagesordnung:

TOP 1: Niederschrift vom 29.09.2016 und Rückmeldungen

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

**TOP 3: Sauberkeit im Stadtteil
Zukunft des Quartiersservice**

**Ref.: Herr Peter Dorlöchter, Geschäftsführer GRI – Träger des Quartiersservice
Frau Dr. Silke Küker, Leiterin Leitstelle Saubere Stadt**

**TOP 4: Polizeireform, Zukunft des Reviers Hemelingen und Rückmeldung zur
Wiederbesetzung der KOP-Stellen
Ref.: Vertreter/in Senator für Inneres**

**TOP 5: Forderungen des Beirats als Ergebnis der Planungskonferenz Wohnungsbau
vom 25.10.2016**

TOP 6: Benennung Verlängerung Europaallee

TOP 7: Einladung und Information zur Jugendbeiratswahl 2017

TOP 8: Beiratsverschiedenes

Herr Hermening begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass bei der heutigen Beiratssitzung Filmaufnahmen vorgenommen werden sollen¹. Von den Beiratsmitgliedern werden keine Einwände geäußert. Herr Hermening eröffnet die Sitzung und regt an, den vorgesehenen Tagesordnungspunkt 7 „Einladung und Information zur Jugendbeiratswahl 2017“ vorzuziehen, damit für die anwesenden Jugendlichen weniger Wartezeit anfiel. Da keine weiteren Änderungsvorschläge vorliegen, lässt Herr Hermening über den geänderten Vorschlag zur Tagesordnung abstimmen. Diese wird einstimmig als Tagesordnung genehmigt.

TOP 1: Niederschrift vom 29.09.2016 und Rückmeldungen

Die Niederschrift vom 29.09.2016 wird einstimmig genehmigt.

Herr Hermening teilt mit, dass es auf den Beiratsbeschluss „Am Sacksdamm/Alte Landwehr“ aus der Sitzung vom 11.08.2016² vom zuständigen Ressort keine Rückmeldung gegeben habe. Er verliest den nachfolgenden Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung:

Der Beirat beantragt gemäß § 11 Ortsgesetz über Ortsämter und Beiräte (OBG), die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Weiterhin teilt Herr Hermening mit, dass es auf die nachfolgenden Beiratsbeschlüsse vom 29.09.2016³ aus den zuständigen Ressorts keine Rückmeldungen gegeben habe. Er nennt die Beschlüsse, verliest die jeweiligen Beschlussvorschläge und bittet den Beirat um Abstimmung:

Beschluss vom 29.09.2016 „Anpassen der Beschilderung Brünsweg“
Beschlussvorschlag: *Die Behörde wird aufgefordert, innerhalb von 2 Wochen die Schlichtung einzuberufen. Erfolgt dies nicht, beantragt der Beirat gemäß § 11 OBG, die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschluss vom 29.09.2016 „Anpassen der Beschilderung Kleine Marschstraße“
Beschlussvorschlag: *Die Behörde wird aufgefordert, innerhalb von 2 Wochen die Schlichtung einzuberufen. Erfolgt dies nicht, beantragt der Beirat gemäß § 11 OBG, die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschluss vom 29.09.2016 „Neugestaltung Drakenburger Straße/Alter Postweg/Malerstraße“
Beschlussvorschlag: *Die Behörde wird aufgefordert, innerhalb von 2 Wochen die Schlichtung einzuberufen. Erfolgt dies nicht, beantragt der Beirat gemäß § 11 OBG, die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

¹§ 14 (5) Ortsgesetz über Ortsämter und Beiräte: Ton- und Bildübertragungen sowie Ton- und Bildaufzeichnungen in öffentlichen Sitzungen durch Presse, Rundfunk und ähnliche Medien sind zulässig. Gleiches gilt für vom Beirat selbst veranlasste Ton- und Bildübertragungen sowie Ton- und Bildaufzeichnungen in öffentlichen Sitzungen. Alle Aufnahmen sind vor Aufnahmebeginn anzukündigen. Ton- und Bildübertragungen sowie Ton- und Bildaufzeichnungen sind dann nicht zulässig, wenn die Mehrheit der anwesenden Mitglieder eines Beirats entsprechend beschließt.

²Siehe Protokoll vom 11.08.2016 TOP 7 auf Seite 3, unter http://www.ortsamt-hemelingen.de/beirat/protokolle_und_beschluesse/protokolle_und_beschluesse_2016-11598

³Siehe Protokoll vom 29.09.2016 unter http://www.ortsamt-hemelingen.de/beirat/protokolle_und_beschluesse/protokolle_und_beschluesse_2016-11598

Beschluss vom 29.09.2016 „Tempo 30 Ludwig-Quidde-Straße“

Beschlussvorschlag: *Die Behörde wird aufgefordert, innerhalb von 2 Wochen die Schlichtung einzuberufen. Erfolgt dies nicht, beantragt der Beirat gemäß § 11 OBG, die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen)

Beschluss vom 29.09.2016 „Querungshilfe Höhe Inselstraße und Parkmöglichkeiten Hastedter Osterdeich“

Beschlussvorschlag: *Die Behörde wird aufgefordert, innerhalb von 2 Wochen die Schlichtung einzuberufen. Erfolgt dies nicht, beantragt der Beirat gemäß § 11 OBG, die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen)

Beschluss vom 29.09.2016 „Tempo 30 Fleetrade“

Beschlussvorschlag: *Die Behörde wird aufgefordert, innerhalb von 2 Wochen die Schlichtung einzuberufen. Erfolgt dies nicht, beantragt der Beirat gemäß § 11 OBG, die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen)

Beschluss vom 29.09.2016 „Zweite Wegeverbindung Weserdamm/Am Rosenberg gemäß Bebauungsplan“

Beschlussvorschlag: *Die Behörde wird aufgefordert, innerhalb von 2 Wochen die Schlichtung einzuberufen. Erfolgt dies nicht, beantragt der Beirat gemäß § 11 OBG, die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Beschluss vom 29.09.2016 „Tempo 30 in der Hannoverschen Straße“

Beschlussvorschlag: *Die Behörde wird aufgefordert, innerhalb von 2 Wochen die Schlichtung einzuberufen. Erfolgt dies nicht, beantragt der Beirat gemäß § 11 OBG, die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Beschluss vom 29.09.2016 „Sitzplätze Bahnhof Mahndorf“

Beschlussvorschlag: *Der Beirat beantragt gemäß § 11 OBG, die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Beschluss vom 29.09.2016 „Änderung der Buslinien“

Beschlussvorschlag: *Die Behörde wird aufgefordert, innerhalb von 1 Monat die Schlichtung zu den Beschlüssen zum Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) vom 02.06.2016 sowie 29.09.2016 einzuberufen. Erfolgt dies nicht, beantragt der Beirat gemäß § 11 OBG, die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschluss vom 29.09.2016 „Aktualisierung des Geruchsgutachtens aus 2008 für das Gebiet Hemelingen/Hastedt“

Beschlussvorschlag: *Die Behörde wird aufgefordert, innerhalb von 2 Wochen die Schlichtung einzuberufen. Erfolgt dies nicht, beantragt der Beirat gemäß § 11 OBG, die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Beschluss vom 29.09.2016 „Unterstützung des Arberger Sommerbades – Rottkuhle

Beschlussvorschlag: *Immobilien Bremen wird aufgefordert, innerhalb von 2 Wochen eine Stellungnahme abzugeben. Erfolgt dies nicht, beantragt der Beirat gemäß § 11 OBG, die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Beschluss vom 29.09.2016 „Hortplätze vom Ortswisch in die Grundschule Brinkmannstraße
Beschlussvorschlag: *Die Behörde wird aufgefordert, innerhalb von 2 Wochen die Anfrage zu beantworten. Erfolgt dies nicht, beantragt der Beirat gemäß § 11 OBG, die Angelegenheit der zuständigen Deputation vorzulegen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Ausgleichpflanzungen für den Neubau des Gemeindezentrums mit Kindertagesstätte in Hemelingen südlich der Christernstraße

Herr Dennhardt (Bürger) erkundigt sich nach den Ausgleichspflanzungen, die als Ausgleich für die Baumfällungen beim Neubau des Gemeindezentrums mit Kindertagesstätte in Hemelingen südlich der Christernstraße gepflanzt werden sollten. Herr Hermening antwortet, dass er diesen Hinweis aufnehme und in der nächsten Beiratssitzung diesbzgl. berichten werde. Nach seinem Kenntnisstand solle der Ausgleich auf dem Gelände stattfinden.

„Bürger gegen Giftmüll“

Frau Böcker von der Initiative „Bürger gegen Giftmüll“ verteilt ein Infoblatt mit Kontaktdaten und weist auf die Internetseite der Initiative hin: www.buerger-gegen-giftmuell.de. Frau Fröhlich (Bürgerin) ergänzt, dass es auf dem Grundstück, auf dem Abfall gelagert werden soll, erneut Feuer gegeben habe. Die Thematik wird vom Beirat zur weiteren Behandlung in den Fachausschuss „Umwelt und Lärm“ verwiesen.

Vorstellung des Projektes „Binnen“ des Vereins für Innere Mission

Frau Dr. Ianeva und Herr Petrov vom Verein für Innere Mission stellen das Projekt „BINNEN“ vor, welches flankierende Beratungs- und Hilfemaßnahmen für neuzugewanderte Menschen anbietet. Es sollen vornehmlich Menschen aus osteuropäischen Ländern angesprochen werden. Neben festen Anlaufstationen im Quartier (Sprechzeiten im KUBIKO, Dienstag 14:00 - 17:00Uhr und Donnerstag 10:00 -13:00 Uhr, Godehardstraße 19) wollen die Berater*innen aber auch aktiv Standorte besuchen, in denen sich Menschen der Zielgruppe aufhalten und dort ihre Beratung bekannt machen. Abschließend weisen Frau Dr. Ianeva und Herr Petrov auf die Internetseite des Projektes unter http://www.inneremission-bremen.de/beratungen/projekt_binnen_beratung_fuer_neuzugewanderte_eu_buerger/ hin.

Bepflanzung des Tamra-Parkes

Herr Taake (Bürger) regt an, den Tamra-Park mit Krokussen zu bepflanzen.

Interessengemeinschaft „Rennbahngelände“

Herr Bieniek von der Interessengemeinschaft „Rennbahngelände“ verliest nachfolgenden Bürgerantrag: *Die Interessengemeinschaft „Rennbahngelände“ ist für die Erhaltung und Neugestaltung des Rennbahngeländes, um für die Bremer, besonders für Familien und Jugendliche, Möglichkeiten für Kultur, Sport und Freizeit zu eröffnen! –dies ist umso wichtiger, da das Rennbahngelände für anliegende Stadtteile sehr stark zergliedert und für sie nicht nutzbar ist. Es fehlen Angebote in den genannten Bereich. Wir beantragen, dass der Beirat Hemelingen die geplante Bebauung des Rennplatzes ablehnt!*

Herr Jahn ergänzt, dass sich auch eine Initiative der GolfRange Bremen gegründet haben soll.

TOP 7: Einladung und Information zur Jugendbeiratswahl 2017

Herr Hermening teilt einleitend mit, dass die Wahlperiode des Hemelinger Jugendbeirates zwei Jahre beträgt. Der Jugendbeirat sei 2015 gewählt worden, eine Neuwahl sei deshalb für 2017 geplant. Herr Hermening verliest den nachstehenden Beschlussvorschlag:

Der Beirat beschließt die zur Verfügung-Stellung der EMA-Daten der Jugendlichen in der entsprechenden Altersgruppe aus dem Stadtteil Hemelingen für die Jugendbeiratswahl 2017 und beauftragt das Ortsamt, die Jugendlichen zweimal anzuschreiben. Das erste Schreiben soll Informationen zur Wahl und einen Aufruf zur Bewerbung, sowie den Hinweis auf eine Veranstaltung zur Information enthalten. Das zweite Schreiben ist die Wahlbenachrichtigung mit entsprechenden Wahlunterlagen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Weiterhin stellt Herr Hermening den Antrag des Jugendbeirates vom 03.11.2016 vor:

Der Jugendbeirat Hemelingen möchte einen Bücherschrank in der Parsevalstraße/Ecke Zeppelinstraße/Vahrer Straße aufstellen. Die Finanzierung erfolgt aus Jugendbeiratsmitteln, ein Handwerker ist auch gefunden. Im Bücherschrank sollen kostenlos Bücher ausgeliehen und zur Verfügung gestellt werden können. Das Stadtamt ist für die Genehmigung zuständig, leider gibt es dort jetzt schon seit längerer Zeit keine Rückmeldung an den Jugendbeirat.

Der Beirat Hemelingen fasst daraufhin folgenden Beschluss:

Der Beirat Hemelingen unterstützt das Anliegen des Jugendbeirats Hemelingen und fordert das Stadtamt auf, den vorgeschlagenen Aufstellungsort zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 3: Sauberkeit im Stadtteil

- Zukunft des Quartiersservice

Herr Dorlöchter teilt mit, dass die Finanzierung der Quartierservice durch Mittel der Leitstelle Saubere Stadt⁴ nur noch bis Mitte 2018 gesichert seien. Frau Dr. Küker ergänzt, dass im Jahr 2018 ein letzter Abruf aus dem Sondermitteltopf erfolgen könne - danach sei kein weiterer Abruf mehr möglich. Sie weist auf die Haushaltsnotlage des Landes Bremen hin.

Die Frage von Frau Komar, ob Bürger*innen weiterhin um Unterstützungsleistungen beim Sperrmüll, Aufräumarbeiten, kleinerer Gartenarbeiten etc. bitten können, wird von Herrn Dorlöchter bejaht.

Herr Bohr bittet um Beantwortung der Frage, ob bei illegalen Müllablagerungen auch nach dem Verursacher geforscht werde. Frau Dr. Küker antwortet, dass illegale Müllablagerungen bei der Entsorgung kommunal⁵ zu melden seien und die Mitarbeiter*innen versuchen, Hinweise auf den/die Verursacher*in zu finden und durch persönliche Ansprache und ggfs. ein Ordnungswidrigkeitsverfahren den/die Verursacher*in zu einer Änderung seines/ihres Verhaltens zu bewegen. Herr Hoffhenke gibt hierzu zu bedenken, dass man bei wilden Müllablagerungen einfach eine Adresse hinlegen könne, um jemanden zu beschuldigen.

⁴ Siehe unter <http://www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/stadtsauberkeit-25255>

⁵ Siehe unter <http://www.entsorgung-kommunal.de/detail.php?gsid=bremen206.c.2511.de>

Herr Oppermann teilt mit, dass Bedürftige nicht nur in öffentlichen Grünanlagen sondern auch in den Mülleimern selbst oft nach Pfandflaschen suchen, um diese gegen Geld einzutauschen. Er fragt, ob die Leitstelle Saubere Stadt dies berücksichtige und um die Sammeltätigkeit menschenwürdiger zu gestalten, bestehende öffentliche Abfallbehälter beispielsweise mit einem Pfandflascheneinwurf aufrüsten könne. Frau Dr. Küker antwortet, dass es Feldversuche in anderen Städten gegeben habe. Es wäre sehr wünschenswert, dass die Bedürftigen nicht mehr im Müll suchen müssten, sondern würdiger an den von anderen achtlos oder gleichgültig hinterlassenen Wertstoff zu kommen. Wenn dies aber ohne die Hürde des Kontakts mit dem abstoßenden und dreckigen Abfall geschieht, „griffen vermutlich auch andere zu“ und entziehen so denen, den man eigentlich aus sozialen Motiven helfen wollte, genau diese Einkommensmöglichkeit. Weiterhin würden in diese Flaschensammelbehälter nicht nur Pfandflaschen sondern auch anderer Müll geworfen.

Frau Kohlmeier teilt mit, dass sie für den Bund für Umwelt & Naturschutz Deutschland tätig sei und weist in diesem Zusammenhang ergänzend auf ein Projekt zur Müllreduzierung hin, welches im kommenden Jahr in Hastedt soll.

Die Thematik wird vom Beirat zur weiteren Behandlung in den Fachausschuss „Umwelt und Lärm“ verwiesen.

Herr Hermening verliest den nachstehenden Beschlussvorschlag:

Der Beirat Hemelingen fordert eine Aufrechterhaltung des Quartiersservice oder alternativ eine Aufstockung des tariflich bezahlten Personals der Umweltbetriebe Bremen bzw. der Entsorgungsbetriebe. Die Anzahl der zu schaffenden Stellen muss entsprechend der wegfallenden geförderten Stellen beim Quartiersservice berechnet werden, dabei sollen die derzeit dort derzeit tätigen Menschen übernommen werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 4: Polizeireform, Zukunft des Reviers Hemelingen und Rückmeldung zur Wiederbesetzung der KOP-Stellen

Herr Hermening teilt einleitend mit, dass der Beirat Hemelingen sich in der Vergangenheit mehrfach mit der Thematik „Polizeireform“ befasst und diesbzgl. Beschlüsse gefasst habe. Er begrüßt Herrn Hoffmann (Senator für Inneres, Sfl) und Herrn Möller (Polizei Bremen) als Referenten zu diesem Tagesordnungspunkt und bittet um Darstellung des aktuellen Sachstands.

Herr Hoffmann teilt mit, dass der Sfl eine Arbeitsgruppe eingesetzt habe, welche bisherige Strukturen überprüfen soll. Die Organisation der Polizei soll optimiert werden, um zu ermöglichen, sich schwerpunktmäßig auf allen Ebenen auf die polizeilichen Kernaufgaben: der Gefahrenabwehr, der Verfolgung von Straftaten sowie einer bürgernahen Polizeiarbeit, zu konzentrieren. Hierzu soll die Gesamtstruktur verschlankt und in drei neue Organisationseinheiten gegliedert werden. Mit der personellen Aufstockung auf die Zielzahl von 2.600 Stellen durch die Bremische Bürgerschaft sei für den Reformprozess ein verlässlicher Rahmen gegeben. Er könne an heutigen Abend keine Angaben über die konkrete künftige Ausgestaltung der Polizei in den Stadtteilen machen, weil erste Ergebnisse, auf deren Grundlage eine Beratung stattfinden könne, erst Ende November erwartet werden. Im Zuge der sich anschließenden Befassung sollen die Beiräte zunächst in der Beirätekonferenz am 15.12.2016 informiert werden. Danach solle die Ergebnisse auch in den betroffenen Beiräten vorgestellt werden.

Eine Bürgerin teilt mit, dass sie konkretere Aussage wünsche. Herr Hoffmann erwidert, dass er nicht mehr sagen könne - Ende dieses Monats werde es Vorschläge geben.

Herr Jahn teilt mit, dass er feststelle, dass die Polizei einerseits zentralisiert werden solle, sie aber andererseits auch im jeweiligen Stadtteil „greifbar“ bleiben müsse. Er begrüßt eine Vorstellung in der Beirätekonferenz – besser wäre jedoch eine vorherige Beteiligung der Beiräte.

Frau Komar merkt an, dass die Stadtteile - so auch Hemelingen - bevölkerungsmäßig wachsen würden und fragt, wie es mit einer Aufstockung der Stellen der Kontaktbereichspolizisten (KOP) aussehe. Herr Hoffmann antwortet, dass auch nach der Reform nicht unter den derzeitigen Stand von 100 KOP-Stellen gegangen werde. Es sei möglich dass die KOPs evtl. auch andere Aufgaben erhalten werden. Bei der Bemessung gehe es nicht nur um Einwohnerzahlen. Weitere Angaben könne er nicht geben.

Herr Hoffhenke erinnert an die Schließung des Polizeireviers in Sebaldsbrück. Nun werde das Stadtamt „zerlegt“. Herr Hoffmann antwortet, dass das Stadtamt nicht dezentralisiert werde, sondern Aufgaben lediglich ausgegliedert werden. Auf Herrn Hoffhenkes weitere Frage zu den Öffnungszeiten der Reviere, antwortet Herr Hoffmann, dass verschiedene Modell diskutiert würden.

Herr Oehlschläger (Polizeirevier Hemelingen) teilt mit, dass das Polizeirevier am heutigen Tage seit 77 Jahren existieren würde. Die täglichen Öffnungszeiten seien von 9:00 -17:00 Uhr von montags bis freitags. Das Polizeirevier würde stark von der Bevölkerung frequentiert werden. Er wünsche sich, dass die Anzahl der KOP-Stellen erhalten bliebe. Insgesamt trügen Reviere in dieser Größenordnung zur Sicherheit im Stadtteil bei.

Herr Hinners (MdBB) fragt, ob die Reform erforderlich war, weil 150 Mitarbeiter*innen fehlen würden. Er erkundigt sich, ob der Senator alle Beiräte über die Veränderungen informieren wolle und fragt nach der Zeitleiste für die Reform. Herr Hoffmann teilt mit, dass es verschiedene Gründe für die Reform gebe. Die zu bewältigenden Aufgaben der Polizei seien bei der derzeitigen Struktur nicht zu erledigen. In kurzer Zeit haben sich ständig neue Bedarfe ergeben - deshalb habe man sich zur Überprüfung der Strukturen entschlossen. Er wiederholt, dass alle Beiräte zunächst über die Beirätekonferenz Informationen erhalten sollen. Die Beiräte sollen auch dezentral informiert werden. Im Frühjahr 2017 sollen Ergebnisse feststehen.

Herr Hermening verliest den nachstehenden Beschlussvorschlag:

Der Beirat Hemelingen fordert:

- 1. weiterhin die sofortige Wiederbesetzung der KOB-Stellen und verweist dazu im Übrigen auf die Beschlüsse dazu vom 06.04.2016. Der Beirat erwartet grundsätzlich auf die Beschlussfassung bezogene Antworten und keine allgemeinen, die die Fragestellung stadtweit aufgreifen. Auch zum Beschluss vom 06.04. wird entsprechend noch eine Rückmeldung erwartet.*
- 2. Für den Stadtteil werden der Verbleib von Streifendienst und ein Einsatzwagen mit Ortskenntnissen mit Standort im Stadtteil sichergestellt.*
- 3. Die Öffnungszeiten des Reviers Hemelingen dürfen nicht weiter abgesenkt werden, die jetzigen Öffnungszeiten sind notwendig und fortzuführen.*
- 4. Neue Mitarbeiter*innen bei der Polizei sind jetzt in ausreichender Zahl einzustellen. Die Anzahl muss sich danach richten, wie viele Pensionierungen und Weggänge in der Regel in den nächsten Drei Jahren zu erwarten wären, plus 15%, um*

unvorhergesehene Ausfälle wie z.B. Erziehungszeiten etc. ebenfalls auszugleichen. Dazu hatte der Senat 1992 bereits einen entsprechenden Beschluss gefasst.

- 5. Die volle Personalstärke von 2.600 Polizisten bzw. Vollzugsstellen muss 2019 gewährleistet werden, die Angestellten im Polizeidienst sind zusätzlich und dürfen nicht Teil der 2.600 Sollstärke sein.*
- 6. Keine weitere Übertragung von Aufgaben anderer Behörden und Ämter (wie z.B. Stadtamt) an die Polizei ohne Personalausgleich.*
- 7. Wenn der Stadtteil neue Bewohner bekommt durch Neubauten oder anderes, sind entsprechend auch die Personalstärken der Polizei zu erhöhen.*
- 8. Im Revier Hemelingen sind 21 Vollzeitstellen zu besetzen und nicht wie jetzt nur 19.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
Herr Hermening bittet um Berücksichtigung des Beschlusses in der Reform.

TOP 5: Forderungen des Beirats als Ergebnis der Planungskonferenz Wohnungsbau vom 25.10.2016

Herr Hermening teilt mit, dass mehrere Anträge als Beschlussvorschläge zur Galopprennbahn vorliegen und stellt diese vor:

Antrag 1a:

Der Beirat lehnt eine Bebauung der Galopprennbahn und der GolfRange grundsätzlich ab.

Antrag 1b:

*Der Beirat lehnt einen Planaufstellungsbeschluss zur Galopprennbahn zum jetzigen Zeitpunkt ab. Er fordert einen Planungsprozess mit ausgeprägter Beteiligung von Bürger*innen vor der Schaffung durch Fakten durch eine übereilte Kündigung.*

Antrag 2:

Der Beirat fordert den Erhalt der Galopprennbahn sowie der GolfRange. Der Beirat fordert die Wirtschafts- und Baubehörde auf, konstruktive Gespräche für Kompromisslösungen zu beginnen und auch die Möglichkeiten einer Randbebauung zu prüfen.

Antrag 3:

Der Beirat unterstützt das Anliegen der Wirtschafts- und Baubehörde eine Bebauung der Galopprennbahn und der GolfRange anzustreben.

Antrag 4:

Der Beirat fordert die Baudeputation auf, den Planaufstellungsbeschluss bis zur Klärung offener Fragen zurückzustellen.

Antrag 5:

Der Beirat Hemelingen begrüßt städteplanerische Aktivitäten im Beiratsgebiet. Ziel muss die Schaffung von günstigem und bezahlbarem Wohnraum sein, der nicht in unattraktiven Randlagen anzusiedeln ist. Jede Planung und Planänderung muss unter aktiver Mitwirkung der Bevölkerung stattfinden. Die Erhaltung von ökologisch hochwertigen öffentlichen Grünflächen ist ein wesentlicher Faktor für gesundes Wohnen und soziale Stadtentwicklung.

Antrag 6:

Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Beirat Hemelingen vom 03.11.2016
Wohnungsbau in Hemelingen

In der Planungskonferenz zum Thema „Wohnungsbau in Hemelingen“ im Oktober 2016 und im Fachausschuss Stadtteilentwicklung (April 2016), wurde über die weitere Entwicklung Hemelingens informiert und beraten.

Der Beirat fasst daher folgenden Beschluss:

- 1. Bremen ist eine wachsende Stadt und der Beirat sieht die Notwendigkeit für weiteren Wohnungsbau in Bremen und auch im Stadtteil Hemelingen. Angesichts des deutlichen Bevölkerungszuwachses und der Knappheit von Wohnraum, einhergehend mit deutlich steigenden Mieten, ist neben dem freien Wohnungsmarkt insbesondere der Bau von öffentlich geförderten und bezahlbaren Wohnungen erforderlich. Der Beirat unterstützt die Planungen für mehr Wohnraum in Hemelingen.*
- 2. Der Beirat fordert eine frühzeitige Bürgerbeteiligung bei den Planungsvorhaben für das Könecke und Coca Cola Gelände sowie für die Galopprennbahn. Das Bürgerbeteiligungsverfahren soll sich am Beteiligungsverfahren „Neues Hulsberg“ orientieren.*
- 3. Der Beirat Hemelingen fordert, die Belange des Naturschutzes am Beginn der Planung zu berücksichtigen und Vorschläge zu Vermeidung und Ausgleich vorzulegen. Insbesondere die Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Luft, Klima und das Wirkungsgefüge zwischen ihnen sowie die Landschaft und die biologische Vielfalt sind bereits bei der Planaufstellung zu berücksichtigen. Mögliche Ausgleichsmaßnahmen sollen im Planungsgebiet stattfinden und dort hochwertige Grüngebiete/Grünzüge und Aufenthaltsbereiche ermöglichen.*
- 4. Das Areal der Galopprennbahn, welches ein Sondervermögen der Stadtgemeinde Bremen ist, wurde an den Bremer Rennverein (BRV) und die Golf Range verpachtet. Bremen ist berechtigt, den Vertrag mit dem BRV außerordentlich zu kündigen, wenn eine Baulandnutzung vorgesehen ist. Angesichts der Wohnungsnot und der erheblichen Planungsdauer, unterstützt der Beirat das Vorhaben einen Planaufstellungsbeschluss noch in diesem Jahr zu fassen und den Pachtvertrag mit dem BRV außerordentlich zu kündigen.*

Herr Bauer stellt als Antragsteller den Antrag, dass die Anträge 1b und 5 wieder zusammengefügt werden.

Herr Kothe teilt mit, dass der Antrag Bündnis90/Die Grünen sich auf alle Themen, die auf der Planungskonferenz behandelt wurden, beziehe und er dem Antrag so nicht zustimmen könne.

Herr Scherer teilt mit, dass er die Bebauung generell ablehnen und die Bürgerinitiative unterstützen würde.

Herr Bohr bemerkt zum Antrag 1a, dass Bremen eine wachsende Stadt sei. Der Planaufstellungsbeschluss sei daher ein „erster Aufschlag“. Der Senat habe die Verpflichtung Wohnraum und geförderten Wohnraum zu schaffen.

Frau Fröhlich merkt an, dass zunächst dort gebaut werden sollte, wo Brachen und Lücken seien - man müsse nicht in die „grüne Fläche gehen“.

Herr Schepers teilt mit, dass bezahlbarer Wohnraum die oberste Priorität habe. Er wolle vor dem Planfeststellungsbeschluss mit den Menschen reden und Modelle erarbeiten, die kompromissfähig seien. Er unterstütze den Antrag 5.

Herr Prigge (Bürger) merkt an dass sich ein Konflikt zwischen Stadtteil und Stadt anbahne. Stadtteile seien dann erfolgreich, wenn sie mit einer Stimme sprächen. Stadtteile, die zur Wirtschaftsförderung beitragen, brauchen auch Freizeiteinrichtungen. Er sehe aber auch noch viel Klärungsbedarf. Ein Planfeststellungsbeschluss käme verfrüht.

Herr Bauer teilt mit, dass die Thematik in einer breitangelegten Diskussion mit den Menschen und nicht nur in der Bürgerschaft ausdiskutiert werden müsse.

Herr Kothe regt eine Unterbrechung der Sitzung vor der Abstimmung an.

Herr Schmidt (GolfRange) teilt mit, dass die GolfRange mitnichten aus dem Pachtvertrag frühzeitig austreten wolle und überreicht dem Ortsamtleiter eine Unterschriftenliste.

Herr Jahn richtet folgende Bitte an die Beiratsfraktion von B90/Die Grünen: Eine Bürgerbeteiligung wie beim Hulsberg-Quartier, bei der vorher mit den Menschen geredet und Vorschläge hinterher moniert wurden, sei der falsche Weg

Herr Bohr nimmt Bezug auf dem Planaufstellungsbeschluss: Der Plan sei noch weiß. Es entstehe der Eindruck, dass es erst nach dem Planaufstellungsbeschluss richtig los ginge – so gehe dies aber nicht. Es gehe um die Kündigung des Pachtvertrages der Rennbahn - Menschen, die bezahlbaren Wohnraum suchen, seien nicht hier auf der Sitzung.

Herr Kaufmann (sachkundiger Bürger im Projektausschuss „Jugendbeteiligung“) fragt nach den Auswirkungen, falls z.B. der Antrag 1 beschlossen werden sollte. Herr Hermening antwortet, das der Beirat dann in der Baudeputation angehört werde müsse. Herr Jahn ergänzt, dass der Beschluss des Beirates dort vertreten werde. Er stimme der Befürchtung von Herrn Kaufmann zu, dass man manche Sachen nicht beeinflussen könne.

Herr Bieniek merkt an, dass auf der Planungskonferenz Herr Bücking und Herr Pohlmann (beide MdBB) erklärt haben, dass das Gelände der Rennbahn bebaut werde. Die Interessengemeinschaft werde daher eine Petition einreichen.

Herr Hermening lässt über den Antrag von Herrn Kothe auf Unterbrechung der Sitzung abstimmen. Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen). Er schließt die Sitzung.

Die Beiratssitzung wird von 21:10 – 21:30 Uhr zur Antragsberatung unterbrochen.

Herr Hermening eröffnet die Sitzung wieder und teilt mit, dass nach der gemeinsamen Beratung alle Anträge zurückgezogen worden sind und verliest den gemeinsamen Antrag des Beirates zur Galopprennbahn:

Der Beirat Hemelingen begrüßt städteplanerische Aktivitäten im Beiratsgebiet.

Hierfür gilt:

Ziel muss die Schaffung von günstigem und bezahlbarem Wohnraum sein, der nicht in unattraktiven Randlagen anzusiedeln ist.

Jede Planung und Planänderung muss unter aktiver Mitwirkung der Bevölkerung stattfinden.

Die Erhaltung von ökologisch hochwertigen öffentlichen Grünflächen ist ein wesentlicher Faktor für gesundes Wohnen und soziale Stadtentwicklung.

*Der Beirat lehnt einen Planaufstellungsbeschluss zur Galopprennbahn zum jetzigen Zeitpunkt ab. Er fordert eine Beteiligung von Beirat und Bürger*innen vor der Schaffung von Fakten durch übereilte Kündigungen.*

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)

Herr Hermening verliest den Antrag „Nutzung des Geländes in der Diedrich-Wilkens-Straße“:

Der Beirat fordert die Baubehörde auf, zeitnah alternative Planungen zur Nutzung des Geländes in der Diedrich-Wilkens-Straße zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Hermening verliest den Antrag „Planungen für die Neugestaltung der Flächen in der Hemelinger Bahnhofstraße (Könecke und Coca-Cola)“:

Der Beirat begrüßt die Planungen für die Neugestaltung der in Kürze oder bereits jetzt brachliegenden Flächen in der Hemelinger Bahnhofstraße (Könecke und Coca-Cola). Außerdem fordert der Beirat weiterhin einen Kauf der beiden Gelände, damit die Stadt Bremen selbst mehr Einfluss auf die zukünftige Nutzung erhält.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (17 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Herr Bauer verliest den Antrag „Kein weiterer Verkauf öffentlicher Flächen und Gebäude in Hemelingen – Reserveflächen in der weiteren Stadtplanung vorhalten“:

Im Beiratsgebiet Hemelingen werden keine weiteren öffentlichen Flächen und Gebäude in den Wohnquartieren veräußert. Bei zukünftigen stadtplanerischen Entscheidungen in Hemelingen müssen öffentliche Reserveflächen für soziale Infrastruktur mit eingeplant werden. Jede Planung und Planänderung muss unter aktiver Mitwirkung der Bevölkerung und des Beirates stattfinden.

Begründung:

Seit Jahrzehnten hat die Stadt Bremen auch in Hemelingen öffentliche Flächen und Gebäude veräußert (zum Teil deutlich unter, siehe ehemaliges Wehrschloss), um dadurch kurzfristige positive Haushalteffekte zu erzielen. Hintergrund war ebenso die falsche Annahme, dass die Bevölkerungszahl in Bremen stetig abnehmen würde. Die aktuelle Kitakrise zeigt, dass diese Politik jetzt aufhören muss! In Bremen und somit auch in Hemelingen wächst die Bevölkerung wieder – und der Bedarf und die Anforderungen an öffentliche Infrastrukturen (Kitas, Ganztagschulen, Spielplätze, Schwimmbäder, etc.) wachsen stetig. Hemelingen braucht wieder mehr öffentliche Flächen und Gebäude, um auf die aktuellen und zukünftigen Anforderungen einer „wachsenden Stadt“ reagieren zu können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 6: Benennung Verlängerung Europaallee

Herr Hermening teilt mit, dass die derzeit im Bau befindliche Planstraße noch vom Beirat benannt werden müsse; die angrenzenden wurden bereits in vorherigen Sitzungen des Beirates benannt worden.

Der Beirat beschließt, die im Anschluss an die Europaallee derzeit in Bau befindliche Planstraße auch im weiteren Verlauf „Europaallee“ zu nennen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP 8: Beiratsverschiedenes

Globalmittelvergabe 2016

Für das Haushaltsjahr 2016 sind noch Restmittel vorhanden. Der Beirat beschließt aus zeitlichen Gründen die Vergabe auf den Fachausschuss „Finanzierung und Koordinierung“ zu übertragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)
Die Vergabe soll im Anschluss auf einer Beiratssitzung öffentlich bekanntgeben.

Informationsveranstaltung am 07.11.2016 zur Galopprennbahn

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr sowie der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen laden ein zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung zur zukünftigen Entwicklung der Galopprennbahn. Die Informationsveranstaltung findet statt am Montag, dem 7. November 2016 um 19 Uhr im Speisesaal des Martinshofs in der Georg-Gries-Straße 1 (von der Ludwig-Roselius-Allee abgehend).

Nachwahl in Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“

Für die aus dem Fachausschuss „Bildung, Soziales, Integration und Kultur“ ausgeschiedene Frau Claudia Muschkat wird der CDU-Fraktion (Vorschlagsrecht) Herr Christian Meyer vorgeschlagen. Da keine weiteren Vorschläge vorliegen, lässt Herr Hermening über diesen Vorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig (18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herr Christian Meyer nimmt die Wahl an und bedankt sich.

Nächste Sitzung des Beirates

Herr Hermening teilt mit, dass die nächste Sitzung des Beirates am Donnerstag, den 01.12.2016 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen, Großer Saal (Anbau), Godehardstraße 4, 28309 Bremen stattfinden soll und schließt die Sitzung.

Gez. Hermening
Vorsitzender

gez. Jahn
Beiratssprecher

gez. Lüerssen
Protokoll